

Wertewandel in Deutschland - unter besonderer Berücksichtigung der Jugend und der Ökologie

Vortrag und Workshop

Dr. Thomas Gensicke, TNS Infratest Sozialforschung München

Im Vortrag wird auf wesentliche sozialwissenschaftlich-empirische Informationsquellen aus Deutschland zurückgegriffen, wobei die Vermutung zugrunde liegt, dass die darzustellenden Verhältnisse sich in Österreich ähnlich gestalten. Der Durchführende hat an den Untersuchungen zumeist selbst mitgearbeitet. Kernquelle sind die Shell Jugendstudien, insbesondere die von 2002 und 2006, die umfassendste und wichtigste Jugenduntersuchung in Deutschland. Diese haben wir durchgeführt, ausgewertet und legen sie 2010 für Shell wieder auf. Dazu kommt der Deutsche Freiwilligensurvey, der im Auftrag der Bundesregierung bisher 1999 und 2004 durchgeführt wurde und durch TNS Infratest Sozialforschung gerade zum dritten Male erhoben wird. Diese umfassende Befragung zum ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement enthält regelmäßig auch eine eigene Jugendstichprobe sowie Fragen zum ökologischen Engagement.

Der Wertewandel bei Jugendlichen (auch im Vergleich zur Bevölkerung) steht im Mittelpunkt von Vortrag und Workshop, welcher den Vortrag vertiefen und die Sichtweisen der TeilnehmerInnen einfangen soll. Besonders einbezogen wird die Stellung der Jugend zur Frage der Ökologie. Die Charakteristik der aktuellen Jugendgeneration kennzeichnet die Shell Jugendstudie im Moment mit dem Begriff der „Pragmatischen Generation“. Diese Generation unterscheidet sich wesentlich von den „1968er-Generation“ und der auf diese folgenden „Hedonistischen Generation“. Bei den heutigen „PragmatikerInnen“ müssen die großen Themen, zu denen auch die Ökologie gehört, gegenüber lebenspraktischen Themen wie Beruf, Karriere und Sicherheit grundsätzlich zurückstehen. Die hohe Bewertung des Themas „Ökologie“ unter den Jugendlichen der 1970-er und 1980-er Jahren ist einer eher mäßigen Aufmerksamkeit gewichen. Die Bereitschaft zum umweltbewussten Verhalten ist inzwischen in der mittleren und älteren Bevölkerung sogar höher als in der Jugend.

Andererseits erzielt die Partei der Grünen immer noch gute Wahlergebnisse bei jungen Menschen und besonders Jugendliche mit Abitur sind bürgerschaftlich sehr aktiv. Mehr Unterstützung als in der männlichen haben ökologische Ideen bei der weiblichen Jugend. Erlebnis- und praxisbezogene Formen ökologischen Engagements haben bei jungen Leuten sicher auch heute gute Chancen auf Akzeptanz. Ein Kommunikationsstil ökologischer Ideen und Aktivitäten, der an die sach- und handlungsorientierte Mentalität der aktuellen Jugend anknüpft, hat durchaus Chancen bei der Pragmatischen Generation anzukommen. Die Frage, ob sich im Zusammenhang mit dem Großereignis „Weltwirtschaftskrise“ und dem Dauerbrenner Klimawandel in Zukunft ein anderer Jugendtyp abzeichnet, der als „idealistischer“ wieder einen unmittelbareren Zugang zu den „großen Themen“ hat, liegt durchaus im Bereich des Möglichen, muss aber weiter beobachtet und erforscht werden.

Literatur zum Nachlesen

Deutsche Shell (Hg.): Jugend 2002. Zwischen robustem Materialismus und pragmatischem Idealismus, Frankfurt/ Main: Fischer Taschenbuch 2002

Deutsche Shell (Hg.): Jugend 2006. Eine pragmatische Generation unter Druck, Frankfurt/ Main: Fischer Taschenbuch 2006

Thomas Gensicke: Individualität und Sicherheit in neuer Synthese? Wertorientierungen und gesellschaftliches Engagement, in: *Deutsche Shell* (Hg.) 2002

Thomas Gensicke: Zeitgeist und Wertorientierungen, in: *Deutsche Shell* (Hg.) 2006

Thomas Gensicke: Wertewandel, in: Wichard Woyke, Uwe Andersen (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009

Thomas Gensicke, Sibylle Picot, Sabine Geiss: Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004. Ergebnisse der repräsentativen Umfrage zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement im Auftrag des BMFSFJ, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006